

PELIPAL quickset - Möbel GmbH • Postfach 14 42 • 06654 Weißenfels

Bürgerinitiative "Pro Weißenfels"
Bündnis gegen die Schlachthoferweiterung
c/o Nicole Reppin
E-Mail pro-weissenfels@freenet.de

Weißenfeler Seiten
Hartwig Arps
Seumebuchhandlung und Verlagsbuchhandlung Weißenfels
Jüdenstrasse 27,
06667 Weißenfels

Sehr geehrte Frau Reppin,
sehr geehrter Herr Arps,
sehr geehrte Damen und Herren,

in den Weißenfeler Seiten vom Juni 2009 tätigten Sie folgende Aussage:

„Wir distanzieren uns von der Argumentation in der Öffentlichkeit, die Bürgerinitiative träge Schuld, dass die Firma „PELIPAL“ Ihre Erweiterungsabsichten in Weißenfels zu den Akten gelegt hat. Die wahre Ursache ist die fehlende Planungssicherheit für das Unternehmen, welche durch die Stadt auf Grund der über Jahre hinweg nicht abgeschlossenen Bauleitplanung nicht gegeben war und auch in naher Zukunft nicht zu erwarten ist.“

Diese Aussage ist so nicht richtig. Zum einen gibt es zwar das Problem der fehlenden Bauleitplanung. Damit könnte unser Unternehmen leben, wenn gewährleistet wäre, dass wir in Weißenfels auch in Zukunft ein gern gesehener Arbeitgeber und Steuerzahler sind.

Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Stadtverwaltung war und ist aus unserer Sicht ausgezeichnet.

Ein hauptsächlicher Grund für Investitionen in Eisenberg und nicht in Weißenfels liegt aber in Wirklichkeit bei Ihnen und Ihren Zielen.

So forderten Sie z.B. im Jahr 2006 eine Verlagerung der Firma PELIPAL an einem anderen Standort, um an dieser Stelle eine Grünfläche anzulegen. Über diese Vorschläge waren wir damals sehr erstaunt, zumal wir diese aus der Öffentlichkeit und nicht von Ihnen, unseren Nachbarn erfahren haben. Sie haben damals uns und unsere Mitarbeiter total verunsichert, was zu einer Störung des Betriebsfriedens führte. Scheinbar ist Ihnen die Tragweite solcher Äußerungen nicht bewusst.

In den letzten zwei Jahren hat unser Gesellschafter, Herr Peters, ca. 2.000.000€ in den Standort am Schlachthof investiert, übrigens OHNE dafür Fördermittel zu erhalten und von dieser Summe flossen allein ca. 350.000€ in Lärmschutzmaßnahmen. Weitere Investitionen in Weißenfels waren geplant, so z.B. der Kauf der ehemaligen Gärtnerei und der Bau einer weiteren Produktionshalle, in der für einige Weißenfeler neue Arbeitsplätze entstanden wären. Nach Ihren Äußerungen und Aktionen in der Vergangenheit müssen wir aber mit der Angst leben, dass Sie uns bei einer Firmenerweiterung die gleichen Steine in den Weg legen würden, wie auch benachbarten Firmen.

Um solchen Problemen aus dem Weg zu gehen und die Zukunft unseres Unternehmens nicht durch Fehlinvestitionen zu gefährden, haben wir uns für einen Standort entschieden, an dem sämtliche Rahmendaten klar definiert sind und ein deutlich positiveres Umfeld vorhanden ist.

Wir möchten hiermit noch einmal unser Unverständnis über die Art und Weise Ihrer Öffentlichkeitsarbeit kund tun und erwarten in Zukunft von Ihrer Seite eine kooperative und vernünftige Kommunikation, damit Fehler und Missverständnisse vermieden werden.

Weißenfels, 18. Juni 2009



Ulrich Henning